



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

14. September 2010

Nr. 2010-555 R-630-17 Strategiebericht Steinabbau und Deponien im Kanton Uri; Strategieentscheid

Im Kanton Uri gibt es mittel- und langfristig ein generelles Defizit an Deponieraum für Inertstoffe und unverschmutzten Aushub, für nicht standfestes und nasses Material. Im Winterhalbjahr sind bereits heute Defizite an Deponieraum feststellbar. Die vom Regierungsrat am 3. März 2009 genehmigte Deponieplanung kann diesen Missstand nicht beseitigen. Nach der Vernehmlassung zur Deponieplanung und teilweise nach deren Genehmigung durch den Regierungsrat wurden weitere Deponieprojekte und Steingewinnungsprojekte eingereicht. Allerdings ist eine Konkurrenzierung zwischen den Standortgemeinden und den Unternehmen feststellbar. Der freie Wettbewerb im Deponiebereich ist derzeit nur beschränkt gewährleistet. Die Machbarkeit der verschiedenen neu eingegebenen Projekte wurde in der Zwischenzeit abgeklärt.

Die verschiedenen zur Diskussion stehenden Deponieprojekte und Steingewinnungsprojekte weisen eine hohe Komplexität in fachtechnischer, verfahrenstechnischer und politischer Hinsicht auf. Es bestehen dazu verschiedenste Abhängigkeiten. Eine Einzelfallbetrachtung oder die Bewilligung einzelner Projekte ohne Berücksichtigung des Gesamtzusammenhangs wäre nicht zielführend. Deshalb bedarf es einer klaren Auslegeordnung auf strategischer Ebene, einer politischen Wertung und letztlich eines Strategieentscheids des Regierungsrats.

Der Regierungsrat
zieht in Erwägung:

1. Die Situation im Bereich Steinabbau und Deponien im Kanton Uri bedarf einer politischen und strategischen Klärung. Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion unterbreitet dem Regierungsrat einen Strategiebericht Steinabbau und Deponien im Kanton Uri zur Genehmigung.
2. Die zur Diskussion stehenden Deponie- und Steingewinnungsprojekte können verfahren-

renstechnisch nur weiterverfolgt werden, wenn ein Strategieentscheid des Regierungsrats vorliegt.

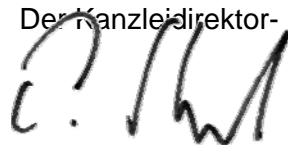
3. Eine regierungsrätliche Delegation, bestehend aus dem Baudirektor, dem Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektor und dem Volkswirtschaftsdirektor sorgte in verschiedenen Gesprächen für die notwendige Akzeptanz der vorliegenden Strategie bei der Korporation Uri als Landeigentümerin sowie den Gemeinden Wassen und Gurnellen.
4. Die Einwohnergemeinde Wassen unterstützt mit Schreiben vom 15. Juni 2010 den vorgesehenen Strategieentscheid des Regierungsrats.
5. Die Einwohnergemeinde Gurnellen unterstützt mit Schreiben vom 29. Juni 2010 den vorgesehenen Strategieentscheid des Regierungsrats.

und beschliesst:

1. Der Strategiebericht Steinabbau und Deponien im Kanton Uri der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion vom 10. August 2010 gemäss Anhang wird im zustimmenden Sinne zur Kenntnis genommen. Der Regierungsrat erklärt sich mit den darin aufgezeigten strategischen und operativen Zielen einverstanden.
2. Die Direktionen und Fachstellen werden angewiesen, die im Strategiebericht aufgezeigten Massnahmen umzusetzen.
3. Eine Delegation des Regierungsrats, bestehend aus dem Baudirektor, dem Volkswirtschaftsdirektor und dem Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektor sorgt weiterhin für die nötige Akzeptanz bei der Umsetzung der vorliegenden Strategie.

Mitteilung an Amt für Raumentwicklung; Amt für Tiefbau; Amt für Umweltschutz; Amt für Wirtschaft und öffentlicher Verkehr; Direktionssekretariat Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion; Baudirektion; Volkswirtschaftsdirektion und Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats
Standeskanzlei Uri
Der Kanzleidirektor- Stv.



Anhang

Strategiebericht Steinabbau und Deponien im Kanton Uri